

Niederschrift

über die 28. öffentliche Sitzung des Ausschusses Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung der Gemeinde Jemgum in Hybrid-Form,
am Donnerstag, dem 03.06.2021,
um 19:00 Uhr, im Dörfergemeinschaftshaus Jemgum.

Anwesend:

Vorsitz

Dr. Walter Eberlei

Mitglieder

Torsten Dinkela

Helmut Seidemann

Jan Spin

Ento Wübbena

beratende Mitglieder

Annegret Bommelmann

Dieter Gottwald

von der Verwaltung

Christiane Dorenbos

Lars Franken – gleichzeitig Technik

Bürgermeister Hans-Peter Heikens

Lea Sinning

Monika Zuidema – gleichzeitig Protokoll

Gäste

16 Einwohnerinnen und Einwohner (davon 14 online)

Renè Klusak - Hainke Computer (EDV und Technik)

Holger Szyska – Rheiderleind-Zeitung

Vera Vogt (online) – Ostfriesen-Zeitung

Tagesordnung:

- 1.** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
- 2.** Feststellung der Tagesordnung
- 3.** Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2021
- 4.** Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache
- 5.** Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten
- 6.** Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes: hier: Förmliche Beteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: BV/0899/2021/
- 7.** Bebauungsplan Nr. 0301 "Ditzum Süd; hier: 3. Änderung

Vorlage: BV/0900/2021/

8. Radwege in der Gemeinde Jemgum; hier: Antrag Fraktion Jemgum21
Vorlage: AN/0901/2021/
9. „Förderantrag Viehsperrern/Mobile Zäune entlang der Int. Dollard Route“
Vorlage: BV/0909/2021/
10. Antrag CDU-Fraktion: Erweiterung und Modernisierung des Wohnmobilstellplatzes in Ditzum
11. Antrag CDU-Fraktion: Prüfung der Teilnahme am Förderprogramm: Hot Spots Niedersachsen - kostenfreie WLAN-Hotspots in der Gemeinde Jemgum
12. Anfragen, Anregungen und Hinweise
13. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten
14. Ende der Sitzung

Zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Eberlei, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2. Feststellung der Tagesordnung

Die folgenden Anträge wurden von der CDU-Fraktion, Herrn Wübbena, fristgerecht per E-Mail eingereicht und im Ratsinformationssystem eingestellt. Demnach wird die Tagesordnung wie folgt ergänzt:

- Erweiterung und Modernisierung des Wohnmobilstellplatzes in Ditzum – TOP 10 neu
- Prüfung der Teilnahme am Förderprogramm: Hot Spots Niedersachsen, um in der Gemeinde Jemgum öffentliche und kostenfreie WLAN-Hotspots zu errichten und bereit zu stellen – TOP 11 neu

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit den genannten Ergänzungen einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2021**Beschluss:**

Die Niederschrift der Sitzung vom 08.03.2021 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 4. Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache

Der Ausschussvorsitzende und der Bürgermeister geben keine Berichte ab.

Zu TOP 5. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

**Zu TOP 6. Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes: hier: Förmliche Beteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: BV/0899/2021/****1. Sachverhalt:**

Für die weitere Entwicklung der Gemeinde, z. B. Neubaugebiete, hat die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans eine hohe Priorität.

Bereits im März 2013 wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB hat am 18.05.2016 stattgefunden. Die Trägerbeteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB ist mit Schreiben vom 23.03.2016 erfolgt. In seiner Sitzung am 26.10.2016 hat der Rat über die vorgebrachten Bedenken und Hinweise aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und Trägerbeteiligung einen Abwägungsvorschlag und die öffentliche Auslegung beschlossen. Dieser Schritt steht bislang noch aus.

Die derzeitigen Planungen sind mit dem alten Verfahrensstand abgeglichen und entsprechende Änderungen eingearbeitet worden.

Da die öffentliche Auslegung und die förmliche Beteiligung nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB bereits im Jahre 2016 beschlossen wurde, wurde mit dem Landkreis Leer, der den Flächennutzungsplan genehmigen muss, beraten in wie weit der Verfahrensstand noch Bestand hat. Vom Landkreis Leer wurde versichert, dass die Verwaltung, trotz nachträglich eingearbeiteter Änderungen, den Verfahrensstand wieder aufnehmen kann und mit dem jetzigen Stand des Planes in die nächste Stufe des Verfahrens fortfahren kann.

BM Heikens erläutert zunächst die Vorlage. Herr Dinkela und Herr Wübbena erklären, dass sie dem Beschlussvorschlag zustimmen werden. Herr Dr. Eberlei merkt an, dass hier ein besonderes Verfahren vorliegt, da es sich um einen Planungsentwurf mit Änderungen handelt, die nicht vorgesehen waren. Es ist fraglich, ob dem Landkreis Leer als genehmigende Behörde bewusst ist, welche Änderungen anstehen. BM Heikens erläutert hierzu, dass alle Änderungen/Ergänzungen vorab mit dem LK Leer abgestimmt worden seien und dieser dem jetzigen verfahrensschritt zugestimmt habe.

Herr Dr. Eberlei fragt nach, ob das F-Plan-verfahren Auswirkungen auf die laufenden B-plan-verfahren habe. BM Heikens erklärt hierzu, dass es sich hier um 2 völlig verschiedene Verfahren handele, die nichts miteinander zu tun hätten und die unabhängig voneinander abgearbeitet würden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung, empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, einstimmig mit einer Enthaltung, den Beschluss zur Förmlichen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie § 4 Abs. 2 BauGB (Auslegungsbeschluss) zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	0
Enthaltung:	1

Zu TOP 7. Bebauungsplan Nr. 0301 "Ditzum Süd; hier: 3. Änderung Vorlage: BV/0900/2021/

1. Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 21.06.2018 hat der Verwaltungsausschuss dem Rat einstimmig empfohlen den Aufstellungsbeschluss für die 3. Änderung des Bebauungsplan Nr. 0301 „Ditzum Süd“ zu fassen.

Mit der Änderung wird die Begrenzung der zulässigen Zahl der Wohnungen aufgehoben und Ferienwohnungen/Ferienhäuser im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes erlaubt. Aufgrund von Verkäufen an Privatpersonen werden weitere Änderungen der Festsetzungen im Bereich der Eichenstraße sowie der Birkenstraße vorgenommen.

Das Gesetz zur Erleichterung von Planungsvorhaben für die Innenentwicklung der Städte vom 21.12.2006 ist am 27.12.2006 im Bundesgesetzblatt (BGBl. I S. 3316) verkündet wor-

den und am 01.01.2007 in Kraft getreten. Mit diesem Artikelgesetz soll insbesondere die Innenentwicklung der Städte und Gemeinden gestärkt werden. Dazu ist u. a. ein beschleunigtes Verfahren für Bebauungspläne der Innenstadt- und Ortskernentwicklung geschaffen worden. Nach diesem beschleunigten Verfahren können insbesondere zukünftig förmliche Umweltprüfungen bei Bebauungsplänen der Innenstadt- und Ortskernentwicklung von einer Größenordnung bis zu 20.000 m² zulässiger Grundfläche entfallen. Das Gleiche besagt der neu geschaffene § 13a BauGB auf der Grundlage der Vorprüfung des Einzelfalls zwischen 20.000 m² und 70.000 m² zulässiger Grundfläche.

Das Planungsbüro Mosebach Diekmann hat eine solche Vorprüfung durchgeführt und ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

„Die Gemeinde Jemgum kommt aufgrund der durchgeführten Vorprüfung des Einzelfalls zu dem Ergebnis, dass keine erheblichen Umweltauswirkungen durch die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 0301 „Ditzum Süd“, nicht zuletzt aufgrund der vorhandenen bauleitplanerischen Situation (bestehende Möglichkeit der Versiegelung auf der Grundlage des Ursprungsbebauungsplanes unter Berücksichtigung der durchgeführten Änderungen), zum Zeitpunkt dieser Vorprüfung zu erwarten sind. Demgemäß kann die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 0301 im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt werden. Eine förmliche Umweltprüfung ist **nicht** erforderlich.“

Da eine förmliche Umweltprüfung nicht erforderlich ist, kann die Änderung des Bebauungsplanes daher im vereinfachten Verfahren nach § 13a BauGB erfolgen.

Das bedeutet, dass die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens nach § 13 Abs. 2 und 3 BauGB entsprechend gelten.

Im vereinfachten Verfahren kann von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen werden. So dass hier gleich im nächsten Verfahrensschritt der förmlichen Beteiligung nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB gestartet wird.

Frau Dorenbos erläutert in der Sitzung den Sachverhalt und erklärt das Verfahren.

Herr Dinkela teilt mit, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde und stellt fest, dass der Status Quo damit legalisiert wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung, empfiehlt dem Verwaltungsausschuss den Beschluss zur Förmlichen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie § 4 Abs. 2 BauGB (Auslegungsbeschluss), im vereinfachten Verfahren nach § 13a BauGB, zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

**Zu TOP 8. Radwege in der Gemeinde Jemgum; hier: Antrag Fraktion Jemgum21
Vorlage: AN/0901/2021/**

Antragstext:

Der Vorsitzende der Fraktion "Jemgum21", Herr Dr. Eberlei, hatte am 20.05.2021 die Aufnahme des Tagesordnungspunktes beantragt.

Der Antrag, sowie weitere Details sind der Anlage der Einladung zu entnehmen.

In der Sitzung erläutert Herr Dr. Eberlei zunächst den Antrag der Gruppe „Jemgum21“. Er hebt hervor, dass der Antrag auch Verfahrensvorschläge unterbreitet, damit die Verwaltung und der Fachausschuss Pläne entwickeln können. Es soll geklärt werden, was rechtlich möglich ist und was mit dem Landkreis Leer abzustimmen ist.

Er schlägt vor, dass an einigen Stellen der Fahrradroute z.B. Wetterschutzhäuschen aufgestellt werden können; auch der Ausbau der Beleuchtung könnte gefördert werden.

Herr Dinkela hält den Antrag im Grundsatz für sehr gut und merkt an, dass hier die Gemeinde die Hoheit habe, etwas zu planen. Auch er sieht einen dringenden Sanierungsbedarf der Radwege in der Gemeinde Jemgum.

BM Heikens erklärt, dass der Landkreis Leer und das Land Niedersachsen sicherlich sehr dankbar wären, wenn die Gemeinde Jemgum die Sanierung der Radwege übernehmen würde, zumal die Zuständigkeit für die weitere Unterhaltung der Wege dann auch bei der Gemeinde Jemgum liegen wird. Er teilt weiterhin mit, dass der zuständigen Landesstraßenbaubehörde der schlechte Zustand der Radwege bereits 2020 mitgeteilt wurde und dass auch das Land Niedersachsen auf die Fördermittel zurückgreifen kann.

Herr Seidemann bezieht sich auf die Aussage von Herrn Heikens und merkt an, dass die Gemeindeverwaltung beim Thema Kreisstraßen an ihre Grenzen stößt. Da der Antrag seit einiger Zeit beim Landkreis Leer vorliegt, und dieser sich bis heute nicht bemüht hat, sollte er bezüglich der Fördermöglichkeit in die Pflicht genommen werden. Er schlägt die Gründung einer Arbeitsgruppe vor, die sich tiefer in die Thematik einarbeiten kann.

Herr Wübkena und Herr Dinkela teilen mit, dass sie beide die Vorschläge der Vorredner grundsätzlich positiv sehen und hier gemeinsame Beratungen erforderlich sind.

Daraufhin stellt Herr Dinkela den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen eine Aufstellung zu erarbeiten, aus der hervor geht, welche Maßnahmen bereits beim Landkreis Leer liegen. Auch hält er es für wünschenswert, dass eigne Vorschläge mit einfließen.

Herr Gottwald teilt mit, dass auch die Ortsvorsteher/innen mit in die Planungen einbezogen werden sollten.

Mit Hinblick auf die Sommerpause und dem Ende der Wahlperiode am 31.10.2021, hält Herr Dr. Eberlei die Gründung einer Arbeitsgruppe für ungünstig. Er schlägt deshalb vor, dass die Ortsvorsteher/innen, möglichst zeitnah, Vorschläge unterbreiten können; dies kann auch ohne Arbeitsgruppe erfolgen. Weiterhin sollte den Fraktionen für die Beratungen vorhandenes Informationsmaterial zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse der Beratungen sollen dann im Oktober vorliegen.

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung:

a)

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Aufstellung zu erarbeiten, aus der hervor geht, welche Maßnahmen bereits beim Landkreis Leer vorliegen; auch Vorschläge der Verwaltung sind zu berücksichtigen.

b) Der Verwaltung wird beauftragt, den Fraktionen vorhandenes Material zur Verfügung zu stellen, auch die Vorschläge der Ortsvorsteher/innen sollen in die Beratungen der Gruppen und Fraktionen mit einbezogen werden. Beratungsergebnisse sollten im Oktober 2021 vorliegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 9. „Förderantrag Viehsperren/Mobile Zäune entlang der Int. Dollard Route“ Vorlage: BV/0909/2021/

1. Sachverhalt:

Nach zahlreichen Gesprächen in den vergangenen Wochen ist es Bürgermeister Heikens gelungen, die Aufwertung der Internationalen Dollard Route zu einem s.g. interkommunalen Gemeinschaftsprojekt zu entwickeln. Die 3 Rheiderland-Kommunen werden hier eng zusammenarbeiten. Darauf haben sich die 3 Bürgermeister Anfang Mai verständigt. Unterstützt wird das Projekt in beratender Form von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Leer sowie von der Tourismusgesellschaft Südliches Ostfriesland (TGSO).

Die Internationale Dollard Route, die bekanntlich auf deutscher und niederländischer Seite auf einer Länge von rund 300 Kilometern die Gemeinden rund um und am Dollard miteinander verbindet, erfreut sich bei den Radfahrerinnen und Radfahrern schon seit Jahren einer immer größeren Beliebtheit. Allein in 2020 wurden an der Zählstelle in Soltborg mehr als 92.000 Fahrradfahrer gezählt.

Entlang der Internationalen Dollard Route gibt es zahlreiche Schafübergänge, die aus Sicht der Bürgermeister inzwischen dringend sanierungsbedürftig sind. Allein auf dem Gebiet der Gemeinde Jemgum handelt es sich um beinahe 40 Schafsperren/Schafübergänge, die zwingend saniert und vor allem barrierefrei ausgebaut werden sollten. Des Weiteren sollte durch mobile Schafzäune eine bessere Besucherlenkung der Radwanderer erfolgen und gleichzeitig eine Verschmutzung des Weges durch Schafkot vermieden werden. Dadurch erfolgt eine nachhaltige Attraktivitätssteigerung der beliebten Radwanderstrecke. Gleichzeitig wird der Verkehrssicherungspflicht durch den Abbau dieser Verschmutzungsbarriere Rechnung getragen, da die Unfallgefahr speziell durch nassen, schmierigen Schafkot minimiert wird. Somit wird auf der Strecke an sich auch eine weitere Barrierefreiheit hergestellt.

Der Deichverteidigungsweg im Rheiderland ist der Hotspot für Radtouristen im Südlichen Ostfriesland. Das zeigt eindrucksvoll die eingerichtete Referenzzählstelle im Rahmen der Radverkehrsanalyse des Landes Niedersachsen in Soltborg beim Emstunnel. Auch nach der Phase der Radanalyse wurde diese Zählstelle durch die Tourismusgesellschaft Südliches Ostfriesland bis heute weiterbetrieben und zeigt mit den zahlreichen Radzählungen die hohe

Relevanz dieser Radwanderstrecke bei Radwanderern, Regio-Radlern und Tagesausflugsradlern.

Neben der Internationalen Dollard Route führen viele international und national bekannte Radfernwege entlang der Deichstrecke, wie der Emsradweg, der Nordseeküstenradweg, die Dortmund-Ems-Kanal Radroute und der Kreuzfahrtweg. Da die Hauptgästegruppe aus NRW anreist, wird auch gerne von der „Kleinen A31 für Radwanderer“ gesprochen. Zudem ist die Streckenführung Teil des kreiseigenen Radwegenetzes nach den Kriterien der FGSV (Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen) von 1998 und somit integraler Bestandteil des bundeseinheitlichen Radverkehrsnetzes.

Mit dem o.g. Maßnahmenpaket soll die touristische Infrastruktur für einen nachhaltigen Qualitätstourismus vorrangig aufgewertet und teilweise neu geschaffen werden. Die Zahlen der Radverkehrsanalyse zeigen, dass dies für diesen Streckenabschnitt sinnvoll und fachlich geboten ist, um insbesondere die weitere nachhaltige Nutzung zu gewährleisten und dem Wirtschaftsfaktor Radtourismus gerecht zu werden. Die Konkurrenz schläft nicht und gerade nach der aktuellen Krise ist es wichtig, den Gästen, aber auch den Einheimischen, eine attraktive touristische Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Die Attraktivitätssteigerung und die Schaffung barrierefreier touristischer Angebote sollen die Reiseregion Ostfriesland als barrierefreie Reiseregion weiter voran bringen.

Die Bürgermeister der Gemeinden Bunde und Jemgum sowie der Stadt Weener sind, was die Infrastruktur auf der Internationalen Dollard Route betrifft, seit Anfang des Jahres im Gespräch auch mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Leer sowie der TGSO. Hintergrund ist das Förderprogramm „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung – hier: Tourismus-Richtlinie“. Für investive Maßnahmen kann nach Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Leer ein Förderantrag insbesondere zur Attraktivitätssteigerung überregional bedeutsamer touristischer Infrastrukturen gestellt werden. Der Förderhöchstsatz liegt bei 75 % für interkommunale Kooperationsprojekte. EFRE-Mittel sieht die NBank nach entsprechenden Vorgesprächen für das Projekt nicht vor, von daher entfällt auch die Befristung zum 30.06.2022. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises hat das geplante Maßnahmenpaket mit der zuständigen Förderstelle schon einmal vorbesprochen. Von dort aus wird ein solcher Antrag als förderfähig gesehen. Die wesentlichen Informationen zu dem Förderprogramm sind der Anlage zu entnehmen.

Die Bürgermeister der 3 Rheiderland-Kommunen haben sich darauf geeinigt, eine Entscheidung über einen solchen Förderantrag in die dafür zuständigen politischen Gremien zur Beratung zu geben. Die Stadt Weener hat auf eigene Kosten bereits einige Viehsperren/Schafübergänge in Eigenregie saniert und hat damit aufgezeigt, wie solche Sperren/Übergänge ganz neu gestaltet werden können. Dies soll beispielgebend für alle Viehsperren sein. Entsprechende Fotos befanden sich in der Anlage der Einladung.

Für das Gebiet der Gemeinde Jemgum sieht die Situation wie folgt aus (Kostenschätzung):

• (Kosten pro Viehsperre (brutto) ca.:	4.600,00€)
• Gesamtkosten 37 Viehsperren (brutto):	170.200,00 €
• Gesamtkosten für mobile Elektrozaune (ca. 12 km) (brutto):	42.500,00 €
• 3 zusätzliche Fahrradrastplätze (brutto):	24.000,00 €
• Anteilige Planungskosten Jemgum (brutto):	23.670,00 €
Gesamtinvestition für Gemeinde Jemgum:	260.370,00 €
./. 75% Förderung	195.277,00 €

Verbleibender Eigenanteil Gemeinde Jemgum:**65.093,00 €**

Dieser Eigenanteil ist im Haushalt 2021 nicht eingeplant. Die Verwaltung schlägt daher folgende Finanzierung vor, den Verkaufserlös für den ehemaligen Kindergarten Pogum hierfür einzusetzen.

In der Sitzung wird der Tagesordnungspunkt wie folgt beraten:

Zunächst erläutert BM Heikens den die Vorlage. Daraufhin teilt Herr Dinkela mit, dass die SPD/FDP-Gruppe die aktuellen Fortschritte zum Thema mobile Elektrozäune sehr begrüßt.

Herr Wübbena verweist auf das aktuelle Förderprogramm des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur „Radnetz Deutschland“ und erklärt einige Details des Förderprogrammes.

BM Heikens berichtet, dass auch die Verwaltung das von Herrn Wübbena vorgeschlagene Förderprogramm geprüft habe. Dabei stellte sich herausgestellt, dass letztendlich nur das Förderprogramm „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung – hier: Tourismus-Richtlinie“ für die Gemeinde Jemgum relevant ist.

Auch Frau Bommelmann sieht hier dringenden Handlungsbedarf. Sie berichtet, der derzeitige Zustand sei schon oft von Vermietern der Ferienwohnungen thematisiert wurde. Radtouristen würden sich sehr unwohl fühlen, wenn sie bei Regenwetter die mit Schafkot verschmutzten Wege befahren haben.

Herr Dr. Eberlei sieht beim Thema mobile Elektrozäune noch offene Fragen, z.B. wer stellt die Zäune auf und wer finanziert die Arbeitszeit, die hierfür investiert werden muss? Herr Wübbena erkundigt sich danach, in wie weit die Deichacht und die Pächter der Flächen involviert sind? BM Heikens teilt mit, dass abschließende Gespräche noch ausstehen.

Den Verkaufserlös für den ehemaligen Kindergarten in Pogum für touristische Zwecke in der Ortschaft Pogum einzusetzen, schlägt Ortsvorsteher Gerd Bartinger vor und unterbreitet einige Vorschläge.

Die Stellungnahme von Herrn Bartinger ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Einstimmig empfiehlt der Ausschuss dem VA, die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit der Gemeinde Bunde und der Stadt Weener einen Förderantrag unter den o.g. Bedingungen vorzubereiten und entsprechend der Antragsfrist einzureichen. Der Eigenanteil der Gemeinde Jemgum soll bei den Haushaltsberatungen im Herbst über einen entsprechenden Ansatz im Haushaltsplan 2022 finanziert werden.

Die Umsetzung der Maßnahme soll für die Jahre 2022/2023 angestrebt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP Antrag CDU-Fraktion: Erweiterung und Modernisierung des Wohnmobilstellplatzes in Ditzum

Der Antrag der CDU-Fraktion (Anlage der Niederschrift) wurde von Herrn Wübbena fristgerecht eingereicht.

In der Sitzung erläutert Herr Wübbena den Antrag der Fraktion. Er schildert die Situation in Ditzum wie folgt: 54 Stellplätze stehen zur Verfügung; in Hochzeiten gab es teilweise ein Aufkommen von rund 80 Wohnmobilen, die einen Stellplatz benötigten.

Herr Dinkela teilt mit, dass die SPD-Fraktion einer Erweiterung nicht zustimmen wird und verweist auf den geplanten Wohnmobilstellplatz am Badeseesee Holtgaste und auf die Anfrage einer Privatperson. Da Konkurrenz innerhalb der Gemeinde nicht wünschenswert ist, sollte erstmal abgewartet werden was aus diesen Projekten wird. Für eine Modernisierung jedoch sei er „immer zu haben“.

Herr Seidemann und Herr Dr. Eberlei betonen, dass es von Seiten der Einwohner keine Akzeptanz für die Erweiterung in Ditzum gibt. Auch der zunehmende Verkehrslärm in den Ortschaften, wie z.B. in Hatzum, spielt hier eine große Rolle.

Was die von Herrn Wübbena geforderte Einführung angeht, die den Wohnmobillisten kontaktloses Bezahlen ermöglicht, erweitern Herr Dr. Eberlei und Herr Seidemann mit dem Vorschlag, auch elektronische Anzeigetafeln, die schon an der Autobahn über die aktuelle Platzbelegung informieren. BM Heikens kündigt an, dass die Verwaltung entsprechende Vorschläge erarbeiten wird. Eine Automatisierung ist ohnehin geplant, zum Beispiel eine App, mit der aktuelle Informationen auf dem Smartphone abgerufen werden können.

Hinsichtlich einer Erweiterung spricht Frau Bommelmann von einer „zweischneidigen Sache“. Einerseits kommen mehr Wohnmobile als Plätze vorhanden sind, dadurch entwickelt sich Wildwuchs. Andererseits gibt es für einen weiteren Ausbau bei der Bevölkerung in Ditzum keine Akzeptanz. Um dem entgegen zu wirken schlägt Herr Dinkela eine Sperrung des Ortskerns für Wohnmobile und regelmäßige Kontrollen durch Mitarbeiter/innen des Ordnungsamtes vor.

Entgegen dem von Herrn Wübbena beantragten Beschlussvorschlag (Anlage der Niederschrift), einigt man sich auf eine getrennte Abstimmung zum einen über die Erweiterung und zum anderen über die Modernisierung des Wohnmobilstellplatzes in Ditzum.

Beschluss:

a) Mehrheitlich lehnt der Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung die **Erweiterung** des Wohnmobilstellplatzes in Ditzum ab.

b) Einstimmig beschließt der Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung die Modernisierung des Wohnmobilstellplatzes in Ditzum voranzutreiben. Auch die Steuerung der Auslastung ist zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

a) Erweiterung:

Ja:	1
-----	---

Nein:	4
Enthaltung:	0

b) Modernisierung und Automatisierung:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

**Zu TOP Antrag CDU-Fraktion: Prüfung der Teilnahme am Förderprogramm:
11. Hot Spots Niedersachsen - kostenfreie WLAN-Hotspots in der Gemeinde Jemgum**

Der Antrag der CDU-Fraktion (Anlage der Niederschrift) wurde von Herrn Wübbena fristgerecht eingereicht.

In der Sitzung erläutert Herr Wübbena den Antrag der Fraktion.

BM Heikens gibt zu bedenken, dass die Gemeinde Jemgum bereits einen Fördergutschein in Höhe von 15.000 € im Rahmen des Förderprogramms „WiFi4EU – Kostenlose WLAN für alle“ erhalten hat. Somit werde die Gemeinde hier schon gefördert. Weiterhin teilt er mit, dass z.Z. Gespräche mit einem Büro laufen, welches die Möglichkeit der Umsetzung aufzeigt.

Frau Bommelmann erklärt, dass sie momentan mit einem Anbieter für einen digitalen Lesezirkel verhandelt. Für die Installation wird ebenfalls ein Hotspot benötigt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung sieht einstimmig die dringende Notwendigkeit alle Möglichkeiten auszuschöpfen, dass den Einwohnern und Einwohnerinnen sowie den Gästen in naher Zukunft ein kostenloses WLAN zur Verfügung gestellt werden kann. Die Verwaltung wird um zeitnahe Umsetzung gebeten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

**Zu TOP Anfragen, Anregungen und Hinweise
12.**

Frau Bommelmann erfragt, im Namen der Vermieter von Ferienwohnungen, wofür die Einnahmen der Gemeinde aus dem neu eingeführten Gästebeitrag verwandt werden. Herr Dr. Eberlei bittet die Verwaltung dieses Thema für die nächste Ausschusssitzung vorzubereiten.

**Zu TOP Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten
13.**

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

**Zu TOP Ende der Sitzung
14.**

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 20:35 Uhr.

Dr. Walter Eberlei
Vorsitz

Hans-Peter Heikens
Bürgermeister

Monika Zuidema
Protokoll